



## Hintergrundinformation, Stand 6. April 2011

Die Zwangslage, in der sich die Südbayerischen Wohn- und Werkstätten für Blinde und Sehbehinderte gGmbH (SWW), das Kompetenzzentrum für blinde und sehbehinderte Menschen mit Mehrfachbehinderungen, gegenwärtig befindet, hat ihre Ursachen in der Gründungsphase vor fast zwanzig Jahren.

Ausgehend von dem Konzept der zwei Lebensbereiche, auf die auch Menschen mit Behinderungen Anspruch haben, entstanden in der SWW (und dies kommt auch im Namen zum Ausdruck) einerseits Wohnplätze, andererseits Arbeitsplätze in der Werkstatt bzw. der Förderstätte.

In der Praxis zeigte sich, dass ein Teil der Besucher der Förderstätte die vorgesehenen Wohnplätze aufgrund ihres familiären Umfeldes nicht in Anspruch nehmen musste und so eine teilstationäre Förderstätte in Teilen des Wohnheims entstand. Diese Entwicklung wurde vom Bezirk Oberbayern als Kostenträger als ein weiteres Betreuungsangebot akzeptiert.

Im September 2011 werden nun alle vorhandenen Wohnheimplätze benötigt für Schulabgänger, die neben dem Wohnheim auch eine Tagesstrukturierung in Anspruch nehmen.

Dadurch entsteht ein Raumproblem, das allerdings absehbar war. Daher hat die SWW seit Sommer 2009 Ausschau nach zusätzlichen Räumen gehalten und wurde nach langer Suche schließlich im Februar 2010 fündig. Der Kostenträger stellte bei einer Ortsbesichtigung im Juli 2010 die Eignung dieses Objekts hinsichtlich der geforderten Ausstattung einschließlich der voraussichtlichen Größenordnung des Mietpreises fest.

Nun geschah etwas Merkwürdiges. Statt der vermeintlichen Lösung traten immer wieder neue Probleme auf: Nach Einreichung des ausgearbeiteten Konzeptes gab es zahlreiche Beanstandungen, u. a. hinsichtlich der Bedarfsermittlung, der Teilnehmerliste der Anwärter und nicht zuletzt des Mietpreises und des Personalschlüssels.

Die Eröffnung solcher neuer Fronten hat die Genehmigung der Leistungsvereinbarung bis heute verhindert.

Parallel dazu hat die SWW aufgrund eigener Initiative und Hinweisen des Kostenträgers weitere Räume besichtigt. Sämtliche Objekte stellten sich jedoch als ungeeignet heraus. Knackpunkte sind die Umbaukosten, die aufgrund der speziellen Anforderungen u. a. beim Brandschutz kostentreibend zu Buche schlagen. Wir können nur vermuten, dass die vom Bezirk Oberbayern mit uns verglichene, aber nicht genannte Einrichtung aufgrund anderer Klientel mit niedrigeren Standards zurechtkommt.

Auch die letzte Verhandlungsrunde am 18. März 2011 brachte keinerlei Fortschritt, so dass nun im September die Situation zu eskalieren droht.

München, 06.04.2011

**Wohnheime**

**Förderstätte**

**Werkstatt Manufaktur**

**Werkstatt Kultur**

Roßtalerweg 2-4  
81549 München

Telefon:  
(089) 6 93 46-222

Fax:  
(089) 6 93 46-299

E-Mail:  
schwarz-thomas@  
sww-muenchen.de

Geschäftsführer:  
Michael Lohner  
HRB 100535  
Amtsgericht München

Evangelische  
Kreditgenossenschaft eG  
BLZ 520 604 10  
Kto-Nr. 340 8884

Gesellschafter:  
• Blindeninstitutsstiftung  
• Bayer. Blinden- und  
Sehbehindertenbund e.V.

[www.sww-muenchen.de](http://www.sww-muenchen.de)